

Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 41

Die Notwendigkeit einer unerschütterlichen Kriegsführung gegen die Sünde

Andererseits befindet sich der Gläubige ebenfalls auf einem Irrweg, wenn er die Sünde auch nur im geringsten Grad leicht nimmt oder sie auf böse Geister schiebt, während sie in Wahrheit aus ihm selbst stammt. Der Kampf gegen Satan muss von einem unerbittlichen Kampf gegen JEDE Sünde begleitet sein. KEINE bewusste Sünde darf auch nur einen einzigen Augenblick geduldet werden, mag sie aus der gefallenen Natur oder von bösen Geistern stammen, die sie dem Menschen aufzwingen. Sie muss sofort vom Gläubigen abgetan und entschieden abgelehnt werden.

Römer Kapitel 6, Verse 6 + 12

6 Wir erkennen ja dies, dass unser alter Mensch deshalb mitgekreuzigt worden ist, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde (oder: abgetan sei), auf dass wir hinfert NICHT MEHR der Sünde als Sklaven dienen. **12** So darf also die Sünde in eurem sterblichen Leibe NICHT MEHR so herrschen, dass ihr seinen Begierden Gehorsam leistet.

Zwei irrige Auffassungen vieler gläubiger Menschen, welche dem lauernden Feind Gottes so manchen Vorteil einräumen, sind Folgende:

1.

Wenn ein Christ in Sünde fiele, würde er das sogleich merken.

2.

Gott würde es ihm sofort anzeigen, wenn ein Christ in Sünde fiele.

Deshalb warten diese Gläubigen auf göttliche Bestätigungen, statt in der Bibel nach Erkenntnis über Recht und Unrecht zu suchen.

Johannes Kapitel 3, Vers 21

Wer aber die Wahrheit tut (oder: übt), der kommt zum (oder: an das) Licht, damit seine Werke offenbar werden, denn sie sind in Gott getan.

Geistig Wiedergeborene, die Sieg über alle Betrügereien des Feindes Gottes begehren, müssen sich tatkräftig gegen jegliche Art von Sünde wenden. Mancher ruht sich auf der Vorstellung aus, „Tod“ bedeute, dass Gott an seiner Stelle die Sünde aus seinem Leben entfernen würde und versäumt es deshalb, mit Ihm im Kampf gegen Sünde und Unrecht in seinem eigenen Leben und in seiner Umgebung, in anderen und in der Welt zusammenzuarbeiten.

Zu einem Siegerleben über Satan, als dem „Verkläger“, ist es notwendig, dass der Gläubige alle Widersprüche zwischen einer Willenseinstellung und seinen Handlungen klar erkennt. Er sollte sich selbst nicht nur nach seinen Motiven, sondern auch nach seinen Taten beurteilen. Wie leicht leugnet ein Mensch eine ihm vorgeworfene Schuld ab, weil er sie nie hat tun WOLLEN und deshalb meint, es sei unmöglich, dass er diese Sünde begangen hätte.

Satan als „Verkläger“ wirkt auch indirekt durch andere Menschen, die er dazu antreibt, Beschuldigungen vorzubringen, die er seinem Opfer aufdrängen möchte, damit es veranlasst wird, sich in diese Schuld hineinzwingen zu lassen. Oder er vermittelt anderen Menschen verkehrte Eindrücke und Visionen über den Gläubigen, damit sie ihn falsch beurteilen sollen. In allen solchen Fällen sollte man sich durch jede Anklage, mag sie von Satan oder

durch Menschen kommen, ins Gebet treiben lassen und dadurch alles in Sieg verwandeln.

Sieg über Satan als „Lügner“

Johannes Kapitel 8, Vers 44

Ihr (ungläubigen Juden) stammt eben vom Teufel als eurem Vater und wollt nach den Gelüsten eures Vaters handeln. Der ist ein Menschenmörder von Anfang an gewesen und steht nicht in der Wahrheit, weil die Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, dann redet er aus seinem eigensten Wesen heraus, denn er ist ein Lügner und der Vater von ihr (d.h. von der Lüge).

Dass Satan der Vater der Lüge ist, bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass er niemals die Wahrheit sagt. Doch immer wenn er die Wahrheit redet, will er dadurch den Gläubigen in üble Dinge verstricken.

Als der Wahrsagegeist Paulus und Silas als Knechte Gottes bezeichnete, war das zwar die Wahrheit; aber er verfolgte damit die Absicht, den Leuten vorzutäuschen, die Kraft der Apostel würde derselben Quelle entspringen wie die der Magd in Philippi, die in der Gewalt dieses Dämons war.

Böse Geister sagen zu 99 % die Wahrheit, wenn sie dadurch eine einzige Lüge glaubwürdig machen können. Aber der Apostel Paulus ließ sich nicht durch das wahre Zeugnis eines Lügengeistes irremachen. Er durchschaute die üble Absicht Satans, deckte sie auf und trieb den Dämon aus.

Apostelgeschichte Kapitel 16, Verse 16-18

16 Als wir (Paulus und Silas) nun (eines Tages wieder) auf dem Wege zu der

Gebetsstätte waren, begegnete uns eine Magd (= Sklavin), die von einem Wahrsagegeist besessen war und ihrer Herrschaft durch ihr Wahrsagen viel Geld einbrachte.

17 Die ging hinter Paulus und uns her und rief laut: »Diese Männer sind Diener des höchsten Gottes, die euch den Weg zur Rettung (oder: zum Heil) verkündigen!« 18 Das setzte sie viele Tage hindurch fort. Darüber wurde Paulus unwillig; er wandte sich um und sprach zu dem Geist: »Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren!«, und er fuhr wirklich auf der Stelle aus.

Die Wahrheit besiegt die Lüge

Ebenso muss der Gläubige lernen, über den Vater der Lügen zu triumphieren und dessen Unwahrheiten zu erkennen, wo sie ihm begegnen. Die einzige Siegeswaffe dagegen ist die Wahrheit. Um über die Lüge zu siegen, muss der Gläubige stets und überall die Wahrheit erkennen und sagen wollen.

Satan und seine Lügengeister umschwirren den Gläubigen, wo er geht und steht, mit ihren Lügen. Sie flößen seinen Gedanken Lügen ein über

- seine Person
- seine Gefühle
- seinen Zustand
- seine Umgebung
- seine Mitmenschen
- seine Vergangenheit
- die Zukunft
- Gott

– Satan

Alles um den Gläubigen her beleuchten die Lügengeister falsch. Und sie sagen natürlich auch nicht die Wahrheit, was Satan anbelangt, damit der Gläubige sich vor ihm fürchten soll. Das bedeutet für den Gläubigen, dass er diesen finsternen Mächten mit den Waffen der Wahrheit Gottes aus der Bibel entgegentreten muss, sowie mit der Wahrheit über die Tatsachen, welche ihn selbst, seine Mitmenschen und sein Umfeld betreffen. Indem der Gläubige sich darin übt, über den „Lügner“ zu triumphieren, wird er geschickter, dessen Unwahrheiten zu durchschauen und auch seinen Mitmenschen diesbezüglich die Augen zu öffnen.

Sieg über Satan als „Nachahmer“

2.Korinther Kapitel 11, Vers 14

Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt ja das Aussehen eines Lichtengels an.

Auch um über diese Seite Satans einen Sieg zu erlangen, ist Erkenntnis der Wahrheit gefragt, um den Fürsten der Finsternis da zu durchschauen, wo er sich in Licht kleidet.

Licht ist Gottes eigenstes Wesen, und das Licht, mit dem sich Satan umgibt, hat er von den Kindern Gottes gestohlen. Um die Finsternis erkennen zu können, wenn sie sich in übernatürliches Licht hüllt, muss man eine tief reichende Kenntnis über das wahre Licht Gottes besitzen und fähig sein, die verborgensten Quellen der Dinge zu erforschen, die lediglich „göttlich“ und

schön aussehen, aber in Wirklichkeit von Satan stammen.

Die Hauptbedingung zum Sieg über den Feind Gottes ist eine unentwegt innegehaltene Position der Neutralität und Vorsicht, allem Übernatürlichen gegenüber, bis man sicher weiß, was von Gott kommt. Wenn man alles ungeprüft hinnimmt, wie kann man da vor Betrug sicher sein? Die Basis aller Verwerfung und Annahme ist Erkenntnis. Ein Gläubiger muss wissen; aber ohne Prüfung kann er das nicht. Er muss sich unter folgenden Bibelvers stellen, damit er es mit der Prüfung genau nimmt:

1. Johannes Kapitel 4, Verse 1-3

1 Geliebte, schenkt nicht jedem Geiste Glauben, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgezogen. 2 Daran könnt ihr den Geist Gottes erkennen: Jeder Geist, der da bekennt, dass Jesus der im Fleisch gekommene Christus (oder: Messias) ist, der ist aus Gott; 3 und jeder Geist, der Jesus nicht so bekennt, ist nicht aus Gott; das ist vielmehr der Geist des Widerchristen (2,18), von dessen Kommen ihr gehört habt und der jetzt schon in der Welt ist.

Sieg über Satan als „Verhinderer“

1. Thessalonicher Kapitel 2, Vers 18

Deshalb hatten wir uns vorgenommen, euch zu besuchen – ich, Paulus, sogar mehr als einmal –, doch der Satan hat uns nicht dazu kommen lassen.

Auch dieser Sieg benötigt Erkenntnis, die Fähigkeit, Satans Treiben zu durchschauen, wenn er den Kindern Gottes Hindernisse in den Weg legt. Dabei handelt es sich um Dinge, die völlig „natürlich“ und so wie das „Walten

der Vorsehung“ aussehen, so dass Scharen von Menschen ihr Haupt beugen und dem Teufel gestatten, über sie zu triumphieren.

Den Sieg erlangt man durch folgende Schritte:

1. Die Erkenntnis, dass Satan aufhalten kann
2. Die Beobachtung der Ziele seines hemmenden Dazwischetretens
3. Genaue Prüfung seiner Methoden in dieser Richtung

Ist es Gott oder Satan, der

- wahren Boten des Evangeliums die Mittel zum Dienst entzieht und sie denen reichlich gibt, die Irrlehren verkündigen?
- Gläubige durch „Krankheit“ oder „Umstände“ am Tun der wichtigsten Arbeiten im Reich Gottes hindert?
- eine Familie veranlasst, ohne vernünftigen Grund ihren Wohnsitz zu verlegen, wenn dadurch ein Zeuge Gottes von einem strategisch guten Vorposten entfernt wird, ohne dass jemand da ist, um diese Lücke auszufüllen?
- Christen veranlasst, bei ihren Entschlüssen ihre Gesundheit, ihre Behaglichkeit und ihre soziale Stellung mehr zu berücksichtigen als die Interessen des Reichs Gottes?
- Gläubige durch widerstrebende Verwandte, durch geschäftliche Nöte, die ihnen Zeit rauben oder durch Vermögensverluste am Dienst für den HERRN hindert?

Erkenntnisse über den „Verhinderer“ bedeutet Sieg durch Gebetskampf über all seine Pläne und Unternehmungen.

Sieg über Satan als „Mörder“

Johannes Kapitel 8, Vers 44

Ihr (ungläubigen Juden) stammt eben vom Teufel als eurem Vater und wollt nach den Gelüsten eures Vaters handeln. Der ist ein Menschenmörder von Anfang an gewesen und steht nicht in der Wahrheit, weil die Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, dann redet er aus seinem eigensten Wesen heraus, denn er ist ein Lügner und der Vater von ihr (d.h. von der Lüge).

Satan, der Fürst des Todes, späht ununterbrochen nach Gelegenheiten, Menschen umzubringen. Er hasst sie ALLE, weil er weiß, dass Menschen zu Gotteskindern werden können, die dann über ihn und seine Gefolgschaft richten.

1.Korinther Kapitel 6, Vers 3

Wisst ihr nicht, dass wir sogar ENGEL richten werden, geschweige denn Rechtshändel um mein und dein (oder: über Dinge des gewöhnlichen Lebens)?

Vor allen Dingen trachtet Satan danach, Gottes Diener umzubringen, sofern sie ihm dazu in irgendeiner Form Gelegenheit geben, entweder indem sie sich mutwillig in Gefahr begeben, ohne von Gott gesandt zu sein oder wenn sie sich durch Visionen und übernatürliche Führung zu Handlungen treiben lassen, die es Satan ermöglichen, ihre Körper durch Naturgesetze zu schädigen.

Matthäus Kapitel 4, Verse 5-6

5 Hierauf nahm Ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt, stellte Ihn dort auf die Zinne des Tempels **6** und sagte zu Ihm: »Bist du Gottes Sohn, so stürze dich hier hinab! Denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): »ER wird Seine Engel für Dich entbieten, und sie werden Dich auf den Armen tragen, damit Du mit Deinem Fuß an keinen Stein stoßest.«

Doch Jesus Christus erkannte in dem Teufel den „Versucher“ und den „Mörder“. ER wusste, dass ein einziger Schritt gegen den Willen des himmlischen Vaters es dem gehässigen Feind ermöglichen würde, Sein Leben als Mensch anzutasten und dass der Betrüger keine Vorschläge macht, hinter denen nicht irgendein raffinierter Plan zu seinen Gunsten verborgen ist; selbst wenn alles noch so harmlos oder gar Gott wohlgefällig aussieht.

Jesus Christus hat die Schlüssel der Hölle und des Totenreichs in der Hand; somit kann Satan ohne Seine Erlaubnis nichts tun.

Offenbarung Kapitel 1, Verse 17-18

17 Bei Seinem Anblick fiel ich wie tot ihm zu Füßen nieder; da legte Er Seine rechte Hand auf mich und sagte: »Fürchte dich nicht! ICH bin's, der Erste und der Letzte (Jes 44,6; 48,12) **18** und der Lebende; ICH war tot, und siehe, ICH lebe in alle Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.

Hebräer Kapitel 2, Verse 14-15

14 Weil nun die Kinder (leiblich) am Blut und Fleisch Anteil haben, hat auch

Er gleichermaßen Anteil an ihnen erhalten, um durch Seinen Tod den zu vernichten, der die Macht des Todes (oder: Gewalt über den Tod) hat, nämlich den Teufel, 15 und um alle die in Freiheit zu setzen, die durch Furcht vor dem Tode während ihres ganzen Lebens in Knechtschaft gehalten wurden.

Wenn die Kinder Gottes bewusst oder unbewusst Bedingungen erfüllen, die es Satan ermöglichen, ihre Körper anzugreifen, so lässt der HERR mit den Schlüsseln des Todesreichs zu, dass sich die Gesetze des Todes auswirken. Wenn jedoch die Gläubigen durch die allmächtige Waffe des Gebets es dem HERRN ermöglichen einzugreifen, so kann Er ihnen durch das Gesetz des Lebens in Jesus Christus Sieg über die Gesetze des Todes geben.

1.Korinther Kapitel 15, Vers 26

Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.

Der Tod wird in der Bibel als Person und als Feind betrachtet. Das sollten Gotteskinder beachten und ihm widerstehen. Der Gläubige mag einen berechtigten Wunsch haben, „zu sterben, um bei Jesus Christus zu sein“; aber er darf niemals den Tod begehren, um Leiden zu entgehen oder ihm nachgeben, wenn er im Dienst Gottes gebraucht wird.

Philipper Kapitel 1, Verse 21-26

21 Denn für mich bedeutet Christus das Leben, und darum ist das Sterben für mich ein Gewinn. 22 Wenn aber mein Weiterleben ein leibliches (Leben) sein soll, so bedeutet das für mich Fruchtbringen durch Arbeit (oder: durch Wirken), und so weiß ich nicht, was ich vorziehen soll. 23 Ich fühle mich nämlich nach beiden Seiten hingezogen: Ich habe Lust aufzubrechen (=

abzuscheiden) und mit Christus vereint zu sein; das wäre ja doch auch weitaus das Beste (für mich). 24 Aber dass ich leiblich weiterlebe, ist um euretwillen notwendiger; 25 und so weiß ich mit voller Gewissheit, dass ich am Leben bleiben und euch allen erhalten bleiben werde, euch zur Förderung und zur Freude im Glauben, 26 damit ihr noch weit mehr Grund habt, euch meiner in Christus Jesus zu rühmen, wenn ich noch einmal bei euch anwesend sein werde.

Der Gläubige sollte dem Tod, als einem Feind, widerstehen

Wenn ein Gläubiger durchaus sterben WILL, räumt er dadurch Satan, dem Fürsten des Todes, Macht über sich ein. Kein Knecht Gottes sollte einem derartigen Verlangen nachgeben, wenn er nicht ohne Zweifel Gewissheit hat, dass Gott ihn von weiteren Diensten entbunden hat. Es ist nichts Besonderes, „zum Sterben bereit“ zu sein. Ein Christ sollte „bereit zum Leben“ sein, solange bis Gott ihm gezeigt hat, dass seine Aufgabe vollendet ist. Gott erntet nicht vor der Zeit, und Seine Kinder sollen als reife Garben geerntet werden.

Wie oft steckt „der Fürst des Todes“ hinter den Umständen, durch die Gottes Streiter vom Kampfplatz hinweggerafft werden! Weil viele Christen nicht wissen, welcher Art Satans Pläne sind und dass Gebete ihn zurücktreiben, räumen sie ihm Macht über ihr Leben ein. Es ist Satan, der MÖRDER, der wertvolle Werkzeuge Gottes „Visionen von Herrlichkeit“ und „Sehnsucht nach dem Tod“ vermittelt, so dass sie diesem Zug nachgeben, mitten in der notwendigsten Arbeit langsam dahinzusiechen.

Gläubige, die in jedem Punkt über den Feind Gottes triumphieren wollen,

müssen seinen Angriffen auf den Körper ebenso energisch widerstehen, wie denen auf ihre Seele und ihren Geist. Sie müssen die göttlichen Gesetze für den Körper kennen lernen, um ihnen gehorchen zu können und dürfen Satan keine Gelegenheiten bieten, sie anzutasten. Sie sollten sich über die Bedeutung des Körpers im Hinblick auf das geistliche Leben klar sein; über seine Wichtigkeit sowohl über seine Niedrigkeit.

Paulus sagte:

1.Korinther Kapitel 9, Vers 27

Sondern ich zerschlage meinen Leib und mache ihn mir dienstbar, um nicht, nachdem ich als Herold andere zum Kampf aufgerufen habe, mich selbst als untüchtig (oder: des Preises unwürdig) zu erweisen.

Ein Christ muss wissen, dass Satan diejenigen am meisten schädigen will, die dem HERRN am nächsten stehen, weil sie ihm gefährlich werden können. Seine Projekte kann man wie folgt zusammenfassen:

1. Er versucht, sie zur Sünde zu verleiten, so wie er Jesus Christus in der Wüste in Versuchung führen wollte.
2. Er versucht sie zu verleumden, so wie Jesus Christus von Seiner eigenen Familie und von Seinen Feinden verleumdet wurde.
3. Er versucht sie zu töten, so wie Jesus Christus auf Golgatha getötet wurde, als mit der Zulassung des himmlischen Vaters die Macht der Finsternis triumphierte und Jesus Christus durch die Hand der Gottlosen gekreuzigt wurde.

Während der Gläubige von Sieg zu Sieg über Satan und seine trügerischen

Lügengeister voranschreitet, so weit wie er deren mannigfaltigen Machenschaften durchschaut und ablehnt, wächst seine geistliche Überwinderkraft. Dadurch wird er immer fähiger, andere aus den Schlingen des Feindes Gottes zu helfen, indem er die Allmacht des Sieges von Gogatha über Sünde und Satan proklamiert.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)